

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die ehemalige Grafschaft Haag.

Geschichtlicher Ueberblick.

Von Oberlehrer Eduard Schlereth.

Neu bearbeitet von Josef Weber.

(Schluß.)

Georg III. schenkte dem jungen Kloster seine besondere Gunst und war eifrig darauf bedacht, seine Stiftung durch Zuwendungen zu heben. Dabei scheute er kein Opfer. Von Bischof Johann von Regensburg hatte Georg für Kloster Ramsau drei Höfe, ein Pfund Münchener Pfennige Widemgeld aus dem Widenhaus in Kirchdorf und den Drittel Zehent aus diesen Höfen erhalten. Dafür und wahrscheinlich auch noch aus anderen Gründen gab er dem Hochstifte Regensburg Schloß und Herrschaft Hohenburg, die er und seine Vorfahren lange Zeit pfandweise inne gehabt hatten, mit aller Geldschuld und allen Schuldbriefen zurück und machte nur den Vorbehalt, daß er es lebenslänglich vom Hochstift zu Lehen genieße.¹

Georg III. starb am 13. Dezember 1436 und wurde in der Andreaskapelle der Klosterkirche von Gars begraben „unter ein schönen erhebtten Stein, dabay im Fenster stehet allenthalben Hag und Abensperg.“² Der Grabstein, einer der schönsten in Gars, befindet sich nunmehr an der Westwand neben dem südlichen Eingang und hat folgende Umschrift in gotischen Minuskeln: anno dni m^o cccc^o xxx vi in die lucie v. nobilis baro baronie hag georius fraunberger de hohenburg. In Hochrelief gearbeitet sieht man einen Ritter in voller Rüstung auf zwei Löwen stehend, mit dem Kopf auf einem Kissen liegend, das von zwei Engeln gehalten wird. Mit Georg III. erlosch die Linie Konrads I., die seit der Landesteilung i. J. 1359 über den niederen Teil der Grafschaft geherrscht und in Hohenburg residiert hatte. Ihr Anteil am Lande Haag ging an die Linie Bertholds II. über, die seit dem Teilungsvertrag über die obere Grafschaft gebot. Hier waren im Jahre 1405 auf Stephan seine beiden Söhne Hans IV. und Georg II. der Ältere gefolgt.

¹) H.-St.-A. Wasserburg, Ger.-Urf. 209—212.

²) Hund, B. St. I, 56.